

**WO IN ST. JÜRGEN DER  
SCHUH DRÜCKT...**

**... und was wir besser machen  
möchten**



 **LÜBECK**  
**SPD**

Ortsverein St. Jürgen

## VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Rahmen unserer Aktion „Wo drückt der Schuh?“ haben wir als SPD St. Jürgen Ihre Anliegen und Sorgen aufgenommen und uns aktiv mit Ihren Problemen auseinandergesetzt. Mit 2.500 Klappkarten, die im gesamten Stadtteil von uns verteilt wurden, haben wir Ihre Meinung erfragt und zahlreiche Antworten digital, per Postkarte oder im direkten Gespräch erhalten.

Darüber hinaus waren wir mit Infoständen an verschiedenen Terminen im Stadtteil präsent und haben in angenehmer Atmosphäre, fernab von jeglichem Wahlkampf, interessante Gespräche mit Ihnen geführt. Wir haben zugehört, diskutiert und uns ausgetauscht.

In dieser Broschüre möchten wir Ihnen nun die Ergebnisse der Aktion präsentieren. Wir zeigen Ihnen, was Ihnen als Bürgerinnen und Bürgern besonders am Herzen liegt und welche Themen wir angehen wollen. Wir sind davon überzeugt, dass wir als SPD St. Jürgen gemeinsam mit Ihnen positive Veränderungen in unserem Stadtteil bewirken können.

Für uns hört diese Aktion aber nicht mit dieser Broschüre auf. Zeitgleich drucken wir eine neue Auflage unserer Klappkarte und bitten auch in Zukunft darum, dass Sie uns sagen, was Ihnen wichtig ist. Auch wollen wir uns an die Umsetzung machen: Einige unserer wichtigsten Ziele für die Kommunalpolitik finden Sie auf der Rückseite. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns mit Ihrer Stimme am 14. Mai dabei unterstützen.

Herzliche Grüße  
Ihre SPD St. Jürgen

## INHALTSVERZEICHNIS

Der Radverkehr – Ihre Anliegen	4
Der Radverkehr – Unsere Antworten	5
Die Mobilität – Ihre Anliegen	6
Die Mobilität – Unsere Antworten	7
Den Stadtteil stärken – Ihre Anliegen	8
Den Stadtteil stärken – Unsere Antworten	9
Öffentliche Ordnung – Ihre Anliegen	10
Öffentliche Ordnung – Unsere Antworten	11

## SO ERREICHEN SIE UNS

E-Mail: [ov@spd-st-juergen.de](mailto:ov@spd-st-juergen.de)      Homepage: [spd-st-juergen.de](http://spd-st-juergen.de)      Instagram: [@spd\\_st\\_juergen](https://www.instagram.com/spd_st_juergen)



V. i. S. d. P. Lennart Diener, Vorsitzender SPD St. Jürgen  
c/o SPD St. Jürgen, Postfach 111146, 23521 Lübeck

## **DER RADVERKEHR – IHRE ANLIEGEN**

Das Thema Radverkehr wurde uns von den Bürgerinnen und Bürgern aus St. Jürgen als ein besonders dringendes Anliegen vorgetragen. Unzählige Zuschriften und Rückmeldungen erreichten uns, die alle das gleiche Thema betreffen: den Zustand der Radwege in unserem Stadtteil.

Insbesondere die großen Verkehrsachsen wie die Berliner Allee, die Kronsforder Allee und die Ratzeburger Allee wurden kritisiert. Die Radwege entlang dieser Straßen befinden sich oft in einem sehr schlechten Zustand und stellen ein erhebliches Risiko für Radfahrerinnen und Radfahrer dar. Doch nicht nur diese, sondern auch viele andere Radwege in unserem Stadtteil sind in einem unbefriedigenden Zustand.

Die Bürgerinnen und Bürger von St. Jürgen wünschen sich dementsprechend sichere und gut ausgebaute Radwege im gesamten Stadtteil.



## **DER RADVERKEHR – UNSERE ANTWORTEN**

Diesem Wunsch schließen wir uns gerne an. Auch die SPD-Bürgerschaftsfraktion war in den letzten fünf Jahren nicht untätig: Die Mittel für die Instandhaltung von Rad- und Gehwegen wurden im städtischen Haushalt von jährlich rund 0,5 Mio. Euro auf über 5 Mio. Euro deutlich erhöht. Einschließlich weiterer Projekte (z. B. die ebenerdige Querung am St. Jürgen-Ring) betragen sie in diesem Jahr 17,6 Mio. Euro. Dieser Betrag soll in den kommenden Jahren stetig erhöht werden. Auch das notwendige Personal in der Verwaltung wurde in den letzten Jahren aufgestockt.

Die Sanierung der Radwege erfolgt im Rahmen eines von der Bürgerschaft beschlossenen Masterplans, der sich an der Nutzungsintensität und dem Schadensbild der jeweiligen Radwege orientiert. Nun steht auch der Umbau der Ratzeburger Allee an. Sie ist Teil eines geplanten Radschnellwegs, der von Groß Grönau bis Bad Schwartau führen soll.

Für den zukünftigen Verkehrsentwicklungsplan haben wir einen Zielwert von mindestens 70 % Anteil des Umweltverbunds (Rad, ÖPNV, Fußverkehr) am Gesamtverkehrsaufkommen beschlossen, um unsere Klimaziele zu erreichen.

Diesen Weg möchten wir als SPD St. Jürgen weiterverfolgen und intensivieren.

# DIE MOBILITÄT – IHRE ANLIEGEN

Aber nicht nur der Radverkehr ist ein Thema für die Bürgerinnen und Bürger in St. Jürgen. Auch zu verschiedenen anderen Themen rund um die Mobilität haben wir Zuschriften erhalten. Hier besteht der Wunsch nach einem guten Zustand der Straßen und Brücken, was auch in den nächsten Jahren ein großes Thema bleiben wird. Aber auch die Verkehrsberuhigung wird vielfach gewünscht. An sehr vielen Stellen im Stadtteil verursacht der Straßenverkehr viel Lärm. Zudem sind Parkplätze Mangelware - längst nicht mehr nur rund um besonders belebte Orte wie das UKSH.

## Modal Split

Im Vergleich mit Städten ähnlicher Größe hat Lübeck den dritthöchsten Radverkehrsanteil, aber den niedrigsten Wert für den öffentlichen Verkehr. Alle anderen Verkehrsmittel bewegen sich weitgehend im Durchschnitt. Die Lübecker sind täglich hingegen weniger weit und weniger lange unterwegs als das Mittel der Referenzgruppe.

### MODAL SPLIT: ARBEITSWEGE IN %



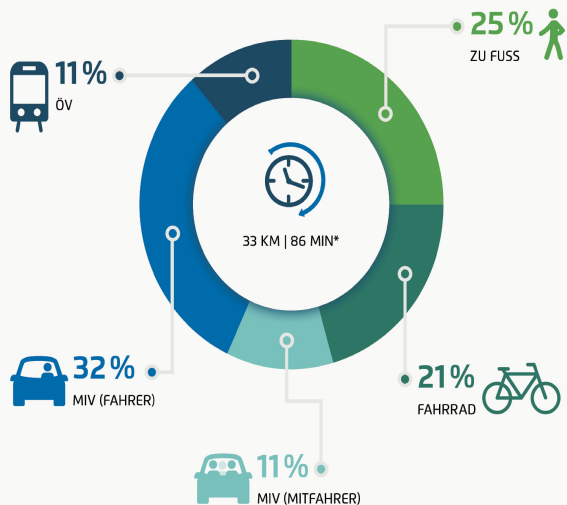
### MODAL SPLIT: EINKAUFSWEGE IN %



### MODAL SPLIT: FREIZEITSWEGE IN %



## Modal Split | Anteil der Verkehrsmittel an den zurückgelegten Wegen



\* Gesamte Tagesstrecke und Unterwegszeit eines Tages

Abbildung Stadtprofil Lübeck aus "Städte in Bewegung" der Agora Verkehrswende auf Seite 68-69

## DIE MOBILITÄT – UNSERE ANTWORTEN

Wir packen den Sanierungsstau in St. Jürgen an. Die Sanierung der Wakenitzbrücke und des Berliner Platzes ist weitgehend abgeschlossen. Die Mühlenbrücke wird 2024 neu gebaut, in diesem Jahr zunächst eine Behelfsbrücke. Ein weiteres Brückenprojekt ist der Neubau der Brücke Brandenmühle in der Straße Eckbusch zwischen Moisling und Oberbüssau. Und auch die Sanierung vieler Straßen ist für dieses Jahr geplant: die Kronsfordter Allee, Geniner Straße, Umlandstraße und der Otternweg. Ein weiteres Ziel von uns ist die Neuordnung der Parkraumbewirtschaftung, um eine Verbesserung der Parksituation für die Anwohnerinnen und Anwohner zu erreichen.

Für die Verkehrsberuhigung setzen wir uns ebenso ein wie für den Umstieg möglichst vieler Pendlerinnen und Pendler auf den ÖPNV oder das Fahrrad. Um dies zu erreichen, möchten wir für den ÖPNV beispielsweise einen „Lübeck-Takt“ - alle 10 Minuten auf den wichtigsten Bus-Strecken und alle 30 Minuten auf allen Bahnlinien, einschließlich zusätzlicher zusätzlicher Haltepunkte in Moisling und Genin. Für Schüler:innen, Auszubildende und Personen, die Freiwilligendienste leisten, werden wir ein 0 €-Ticket einführen.



## DEN STADTTEIL STÄRKEN – IHRE ANLIEGEN

Neben den Themen rund um die Mobilität wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger attraktivere Quartiere im Stadtteil St. Jürgen. Hierzu zählen die Schaffung von Gemeinschaftsorten und Begegnungsstätten sowie Angebote für Senior:innen und Jugendliche. Insbesondere die ältere Bevölkerung vermisst Angebote und Aktivitäten, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Gleichzeitig soll auch der Nachwuchs nicht zu kurz kommen und Angebote wie Spielplätze oder Sportmöglichkeiten vorfinden.





## DEN STADTTEIL STÄRKEN – UNSERE ANTWORTEN

Wir können den Wunsch nach attraktiven Quartieren im Stadtteil St. Jürgen gut nachvollziehen und haben bereits in der Vergangenheit Maßnahmen ergriffen, um diesen Wunsch zu erfüllen. Beispielsweise haben wir uns für die Errichtung von Bürgerservicebüros in den Stadtteilen eingesetzt und diese Forderung auch erfolgreich umgesetzt.

Auch in unserem aktuellen Wahlprogramm spielt das Thema eine wichtige Rolle. Unser Slogan "Für ganz Lübeck" spiegelt sich auch in unseren Programmpunkten wider, die auf die Bedürfnisse der Stadtteile abgestimmt sind. Wir wollen beispielsweise Jugendarbeit und Kulturangebote in den Stadtteilen fördern, die Stadtentwicklung mit Fokus auf Quartiere vorantreiben, soziale Unterstützungsangebote in den Stadtteilen verstärken und koordinieren sowie Treffpunkte und Grünflächen schaffen.



## ÖFFENTLICHE ORDNUNG – IHRE ANLIEGEN

Auch zum Thema öffentliche Ordnung erhielten wir zahlreiche Zuschriften. An verschiedenen Orten wurde über Partylärm im Sommer geklagt und an manchen Stellen fehlten Mülleimer und Aschenbecher. Zuschriften zu Angsträumen im Stadtteil erreichten uns ebenfalls. Darüber hinaus bekamen wir konkrete Vorschläge für Verbesserungen, wie mehr Umweltbildungsangebote und Mülleimer mit Deckel, um herumfliegenden Müll zu verhindern.



## **ÖFFENTLICHE ORDNUNG – UNSERE ANTWORTEN**

Auch hier gilt, dass wir uns gerne für die Wünsche und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in St. Jürgen einsetzen wollen und in den vergangenen Jahren auch schon einiges angestoßen haben.

So zum Beispiel das Zukunftskonzept für den kommunalen Ordnungsdienst. Es beinhaltet unter anderem die Aufstockung des bestehenden Ordnungsdienstes und die Schaffung von Schnittstellen zur Polizei und anderen Behörden. Ziel ist es, die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu verbessern. Durch mehr Präsenz sollen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten verhindert und ein positives Sicherheitsgefühl geschaffen werden.

Außerdem wollen wir Angsträume beseitigen: Deshalb wird zum Beispiel bis zum nächsten Jahr eine ebenerdige Querung über den St.-Jürgen-Ring gebaut. Das ist nicht nur gut für alle Radfahrenden und mobilitätseingeschränkten Menschen, sondern beseitigt auch diesen Angstraum.

Aber auch für die Zukunft haben wir noch viel vor: Wir wollen, dass die Gelbe Tonne auch in Lübeck eingeführt und das Konzept „Sauberes Lübeck“ fortgeschrieben wird. Kriminalität wollen wir im Rahmen der städtischen Maßnahmen durch Prävention verhindern.

## FÜR ST. JÜRGEN

Kernforderungen sozialdemokratischer Politik sind:

- Gute Kinderbetreuung und Bildung
- Schaffung und Erhalt von neuem und bezahlbarem Wohnraum
- Sanierung und Neubau von Geh- und Radwegen

Wir wollen

- den Neubau von bezahlbaren Wohnungen. Ziel sind 5000 neue Wohnungen bis 2030.
- Klimaneutralität bis 2035 erreichen.
- das „0-€-Ticket“ für Schüler:innen, Auszubildende und Personen, die Freiwilligendienste leisten, für ganz Lübeck einführen.
- Radschnellwege bauen.
- Treffpunkte und grüne Rückzugsräume für die Freizeitgestaltung.
- die Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter:innen in den Kitas bis hin zu den Hilfen zur Erziehung verbessern (z.B. durch bessere Personalschlüssel).
- kulturelle Bildung und Teilhabe für alle.
- ein gepflegtes Stadtbild und die „Gelbe Tonne“.
- das Handwerk stärken.
- die Parkraumbewirtschaftung neu ordnen.



Ortsverein St. Jürgen